

LISA FRÜHBEIS

# BUSEN GEWUNDER



Meine feministischen Kolumnen

CARLSEN

**PRESSEINFORMATIONEN**

LISA FRÜHBEIS

# BUSEN GEWUNDER

## Lisa Frühbeis' feministische Comicstrips – endlich als Sammlung!

Warum sind sechs von sieben Figuren bei "Super Mario Kart" männlich? Und ausgerechnet Princess Peach fährt natürlich lahm und kichert nervig! Ist es nicht seltsam, dass das Bürgerliche Gesetzbuch weiblichen Exhibitionismus nicht kennt? (Nackte Frauen sind ja auch hübsch anzuschauen!) Haben Sie gewusst, dass rasierte Beine ursprünglich einmal die teuren Nylonstrümpfe der kleinen Frau waren? Und wieso benennen wir eigentlich das weibliche Genital nach Behältnissen für Kostbarkeiten?

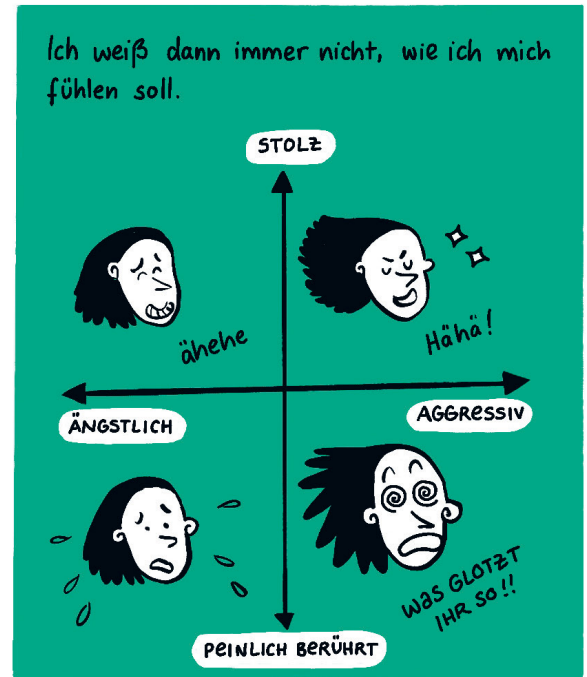
Zwei Jahre lang veröffentlichte **Lisa Frühbeis** ihre **Comic-Kolumne "Busengewunder" im Tagesspiegel**. Diese Comicstrips liegt nun in einem Sammelband vor. In den verschiedenen Episoden setzt die gebürtige Münchnerin und preisgekrönte Künstlerin bewusst auf alltägliche Erlebnisse und persönliche Erfahrungswerte.



# Ungeschminkte und unrasierte Wahrheiten

Lisa Frühbeis geht es um Identifikationspotenziale und das Durchbrechen von Rollenbildern, insbesondere in alltagssexistischen Situationen. Mit viel Witz und Scharfsinn verwandelt sie diese gelebte Wirklichkeit für ihre Leser\*innen in eine pointierte Comic-Kolumne, die nicht nur extrem unterhaltsam, sondern ebenso sozialkritisch wie lehrreich ist.

Ihr persönlicher Ansatz ist dabei ungeschminkte Authentizität mit einer gehörigen Portion Selbstironie. Lisa Frühbeis schreckt nicht vor unkonventionellen Themen oder gesellschaftlichen Tabus zurück, wie etwa der Menstruation, weiblicher Körperbehaarung oder dem Pinkeln im Freien.



Ihre kurzen Episoden handeln von den alltäglichen Herausforderungen, den gesellschaftlichen und biologischen Hürden für Frauen. Mit diesen Themen setzt sie sich auf humorvolle und zugleich ernsthafte Weise auseinander.

In Comics werden Geschlechterklischees oft im wahrsten Sinne des Wortes überzeichnet: Frauen recken sich sexy, strecken dem Betrachter möglichst viel Po und Busen entgegen. Lisa Frühbeis setzt diesen Bildern (selbst-)bewusst starke und autarke Frauenfiguren entgegen. Mit ihren originellen Comicstrips liefert sie eine willkommene feministische Alternative zu den, in Comics oft vorherrschenden, männlichen Wunschphantasien.

Die hier versammelten Comicstrips bestehen durch eine reduzierte, cartoonhafte Ästhetik. Behaarung, Menstruation, Reproduktionspflicht: Wer jetzt denkt, dazu sei alles gesagt, dem sei diese Lektüre dringend ans Herz gelegt.

# Lisa Frühbeis

Lisa Frühbeis, geboren 1987, ist eine der markantesten Protagonistinnen der jungen deutschen Comic-Szene. Sie hat sich vor allem im Bereich der feministischen Comics einen Namen gemacht. Mit ihrer Kolumne "Busengewunder" erreichte sie im Internet und im Berliner Tagesspiegel eine große Leser\*innenschaft. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen präsentiert, so auch im Literaturhaus München, der Brooklyn Art Library in New York, dem Andersen Festival in Sestre Levante in Italien, und dem Vasseau Moebius in Angoulême. 2016 hat sie einen Joseph Binder Merit Award, und einen Merit Award bei der 3x3 Illustration Show in New York gewonnen. 2019 unterrichtete Lisa Frühbeis Illustration an der Fachhochschule Würzburg. Von 2016 bis 2018 war sie als Schriftführerin in den Vorstand des Berufsverbands der Illustratoren IO gewählt, den sie auch als deutsche Vertreterin im europäischen Dachverband EIF repräsentiert hat. Sie lebt in Augsburg.



Lisa Frühbeis  
BUSENGEWUNDER  
MEINE FEMINISTISCHEN KOLUMNEN  
Softcover, 128 Seiten  
15,00 € (D) | 15,50 € (A)  
ISBN: 978-3-551-79356-0  
**Erscheint am 26.05.2020**





# COMIC ÜBER MENSTRUATION

1. **Konkretion am Telefon:**  
 "Über Menstruation? Ist das nicht toll?"  
 "Nein, nein, denn ich bin..."  
 "Über Menstruation? Cool, aber?"  
 "Das war kein Mann die Männer?"  
 "Aber Simone de Beauvoir im Schrank stehen haben!"

2. **Später, im Gespräch mit einem ehemaligen Professor:**  
 "Über Menstruation? Cool, aber?"  
 "Das war kein Mann die Männer?"  
 "Aber Simone de Beauvoir im Schrank stehen haben!"

3. **Daraufhin, mit meiner Mutter:**  
 "Über Menstruation? Cool, aber?"  
 "Das war kein Mann die Männer?"  
 "Aber Simone de Beauvoir im Schrank stehen haben!"

4. **„Aber Simone de Beauvoir im Schrank stehen haben!“**

5. **Nun, so viel Lustiges gibt es über Menstruation nicht zu berichten:**  
 "Aber, ich hab meine Periode nur alle 57 Tage, und dann auch nur mal kurz und schmerzfrei."  
 "Schön für dich."  
 "Wah, geh weg!"  
 "Pff!"

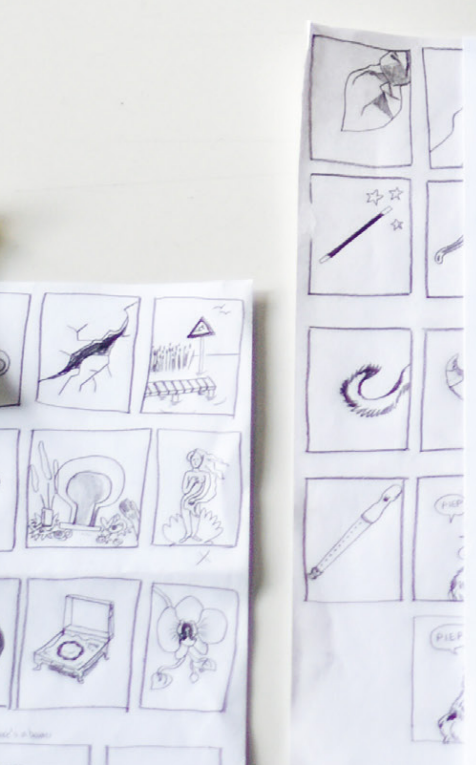
6. **Aber nicht lustig ist die ungerade Verteilung von Leid:**  
 "Aber, ich hab meine Periode nur alle 57 Tage, und dann auch nur mal kurz und schmerzfrei."  
 "Schön für dich."  
 "Wah, geh weg!"  
 "Pff!"

7. **Nicht zuletzt dank religiöser Schriften, die die menstruierende Frau für unrein erklärt:**  
 "Aber, ich hab meine Periode nur alle 57 Tage, und dann auch nur mal kurz und schmerzfrei."  
 "Schön für dich."  
 "Wah, geh weg!"  
 "Pff!"

8. **Daher:**  
 "Aber, ich hab meine Periode nur alle 57 Tage, und dann auch nur mal kurz und schmerzfrei."  
 "Schön für dich."  
 "Wah, geh weg!"  
 "Pff!"

9. **„Aber Simone de Beauvoir im Schrank stehen haben!“**

## GENITALNAMEN



# COMIC ÜBER MENSTRUATION

1. **Nachdem ich meine Radarschein am Telefon:**  
 "Machen Sie doch mal was über Menstruation."  
 "Wah!"  
 "Über Menstruation? So cool!"  
 "Ja."  
 "Oder haben Sie das gesagt?"  
 "Nein, nein, ich hab sie."  
 "Die Radarschein hat Ihnen das gesagt?"

2. **Später, im Gespräch mit dem ehemaligen Kunst-Professor:**  
 "Über Menstruation? So cool!"  
 "Ja."  
 "Oder haben Sie das gesagt?"  
 "Nein, nein, ich hab sie."  
 "Die Radarschein hat Ihnen das gesagt?"

3. **Daraufhin, mit meiner Mutter:**  
 "Über Menstruation? So cool!"  
 "Ja."  
 "Oder haben Sie das gesagt?"  
 "Nein, nein, ich hab sie."  
 "Die Radarschein hat Ihnen das gesagt?"

4. **„Aber Simone de Beauvoir im Schrank stehen haben!“**

5. **Nun, so viel Lustiges gibt es über Menstruation nicht zu berichten:**  
 "Aber, ich hab meine Periode nur alle 57 Tage, und dann auch nur mal kurz und schmerzfrei."  
 "Schön für dich."  
 "Wah, geh weg!"  
 "Pff!"

6. **Aber nicht lustig ist die ungerade Verteilung von Leid:**  
 "Aber, ich hab meine Periode nur alle 57 Tage, und dann auch nur mal kurz und schmerzfrei."  
 "Schön für dich."  
 "Wah, geh weg!"  
 "Pff!"

7. **Nicht zuletzt dank religiöser Schriften, die die menstruierende Frau für unrein erklärt:**  
 "Aber, ich hab meine Periode nur alle 57 Tage, und dann auch nur mal kurz und schmerzfrei."  
 "Schön für dich."  
 "Wah, geh weg!"  
 "Pff!"

8. **Daher:**  
 "Aber, ich hab meine Periode nur alle 57 Tage, und dann auch nur mal kurz und schmerzfrei."  
 "Schön für dich."  
 "Wah, geh weg!"  
 "Pff!"

9. **„Aber Simone de Beauvoir im Schrank stehen haben!“**



# Lisa Frühbeis im Interview

## 1. Lisa, Du hast Dir vor allem im Bereich der feministischen Comics einen Namen gemacht. Kannst Du uns etwas über Dich und deine Anfänge als Comiczeichnerin verraten? Wie bist Du zum Comiczeichnen gekommen?

Ich bin Quereinsteigerin im Comicbereich. Im Studium habe ich mich viel mit Animation beschäftigt und habe dabei einiges über Storytelling gelernt. Meinen Master habe ich in freie Designkunst gemacht. Erst später bin ich über einen Workshop zum Comic gekommen. Das war eine regelrechte Erleuchtung, denn im Comic wurden die beiden Bereiche vereint. Mawil, einer der Dozenten, hat mir geraten, einen autobiografischen Webcomic zu starten. Das habe ich gemacht, und das war der Vorläufer von dem, was jetzt "Busengewunder" ist. Bei der anderen Dozentin, Barbara Yelin, durfte ich ein wenig bei der Buchherstellung assistieren. In der Zeit habe ich von ihr nochmal richtig viel über das Comicmachen gelernt. Dass ich dann mit meiner Serie als Unbekannte in den Tagesspiegel gekommen bin, war eine große Ehre für mich. Es lag sicher auch daran, dass die Redaktion in meinem Webcomic die Inhalte gefunden hat, die sie gerade gesucht hat.

## 2. Was können Comics, Cartoons und Illustrationen, speziell im Bezug auf gesellschaftliche Themen, was andere Medien nicht können?

60% der Gesellschaft denkt eher in bildbasiert als textbasiert. Das blendet unsere gewohnten Kommunikationswege aus.

Comics schaffen es, diese Lücke zu füllen. Sie schaffen außerdem über die Bilder einen emotionalen Zugang, dadurch entsteht eine andere Art von Identifikation mit dem Publikum.

## 3. Wie würdest Du Deinen Stil beschreiben?

Ulli Lust hat mal gesagt: "Wer lustige Geschichten macht, kann sich erlauben, nicht realistisch zu zeichnen." Das fand ich sehr schön. Bei meinem Stil steht im Vordergrund, eine Situation durch Übertreibung witzig oder verständlich zu machen. Wenn ich sie brauche, kann es die abstrusesten Details geben. Aber ich bin auch ein ungeduldiger Mensch, und mein Stil muss sich da anpassen. Also ist er wohl irgendwas zwischen krakelig und detailverliebt.



## 4. Du arbeitest auch als Graphic Recorderin für Veranstaltungen, hat Deine Arbeit in diesem Bereich einen Einfluss auf deine Comics?

Mein Stil ist sicher von meiner Arbeitsweise beim Graphic Recording beeinflusst. Beim Livezeichnen arbeite ich assoziativ und lasse mich vom Text inspirieren. Bei meinen Comics steht zwar der Erzählbogen im Vordergrund, aber ich kann in meinem kurzen, kolumnenartigen Format trotzdem stark von klassischen Erzählregeln abweichen. Ich baue gerne kleine Experimente ein, und Graphic Recording bietet mir die Gelegenheit, Bildformate zu testen. Da die Ergebnisse am Ende der Veranstaltung fertig sein müssen, kann ich nicht lange grübeln.

Ich habe vielleicht 30 Sekunden, um mir verschiedene Ideen zu überlegen und dann die beste rauszusuchen. Da ist auch das ein oder andere bildliche Experiment dabei und ich bekomme durch den sofortigen Kontakt zum Publikum gutes Feedback, ob es geklappt hat oder nicht. Diese Möglichkeit finde ich super. Umgekehrt profitieren natürlich meine Graphic Recordings stark von meiner Arbeit als Comiczeichnerin. Ich kann meine Bilder so konzipieren, dass sie narrativ, unterhaltsam, und gut verständlich sind. Das ist für meine Kund\*innen ein großer Mehrwert.

### **5. Deine Comic-Kolumnen handeln von den alltäglichen Herausforderungen und gesellschaftlichen Hürden für Frauen. Wie kommst Du zu den Themen der einzelnen Episoden?**

Meine Themen finde ich in Gesprächen, beim Zeitunglesen oder einfach beim Beobachten meines Alltags. Vielleicht habe ich mich über etwas gefreut oder habe was gelernt oder bin wütend geworden – irgendwas muss mein Hirn in die Gänge bringen. Ich notiere diesen Grundgedanken und recherchiere mehr dazu. Oft sammelt sich Material zu vielen Themen parallel an und ich notiere erstmal alles gleichzeitig. Wenn ich bei einem Konzept ein gutes Gefühl habe, geht es an die Umsetzung. Beim Storyboarden arbeite ich so lange an Text und Bild, bis meine ganzen unzusammenhängenden Notizen eine stringente, lustige, informative Geschichte ergeben. In diesen Teil fließt

sehr viel Zeit und Hirnschmalz, die beim Lesen verborgen bleiben.



### **6. In Deinen Comic-Kolumnen erzählst du auch von persönlichen Erfahrungen. Wo ist bei Dir die Grenze, Privates preiszugeben?**

Die Grenze lote ich bei jeder Episode neu aus. Ich frage mich dann: Was ist am wichtigsten für die Geschichte? Ich kann mit meinem Alter Ego viel machen, denn bei dem Lisa-Charakter bin ich letztendlich nur mir selbst Rechenschaft schuldig. Das hat auch etwas Kraftvolles, denn ich bin es, die über meine Außenwahrnehmung bestimmt. Andere echte Personen einzubauen, ist da viel schwieriger.



**7. In Deinen Comics geht es vornehmlich um Emanzipation und darum, die Geschlechterklischees aufzubrechen. Welche Botschaften liegen Dir dabei besonders am Herzen?**

Wenn man gesellschaftlich nahegelegt bekommt, wie man sich aufgrund seines Geschlechts verhalten soll, braucht es so viel mehr Energie, sich außerhalb dieser Normen zu verändern. Ich wünsche mir, dass es für Frauen, Männer und nicht-binäre Personen normal wird, ihre ganz eigenen Persönlichkeitsmerkmale zu entwickeln, ohne dass ihnen dabei durch bestimmte Klischees Steine in den Weg gelegt werden.

**8. Welches Feedback kriegst Du auf Deine Comic-Kolumnen im "Tagesspiegel" und wie gehst Du damit um?**

Es gab ein paar Zuschriften, unter Anderem diese lustige: Ein Leser hat meinen Comic über BHs gelesen, in dem um den Mythos des ausgeleiterten Bindegewebes geht und dass es ja auch keinen "PH" gibt. Er hat mir widersprochen: Sogenannte "Provisorien" (Genitalschutz aus dem Sport) wären doch genau so ein PH. Leider hat er partout nicht eingesehen, dass es keinerlei gesellschaftlichen Druck für Männer gibt, diese auch alltäglich zu verwenden. Er fand, das wäre

durchaus zu vergleichen. Das amüsiert mich, da geht mein Kopfkino los.

**9. Was sollte sich Deiner Meinung nach unbedingt noch ändern? Also, in der Gesellschaft, aber auch im Speziellen in Deinem Berufsumfeld, was die Rolle der Frau anbelangt?**

Wenn ich auf einer Führungskräftekonferenz livezeichne und dort 100 Männer sehe und zwei Frauen, ärgert mich das. Es ärgert mich auch, dass Frauen in den Medien nur 30% aller Rollen ausfüllen. Oder dass Frauen systematisch geringeres Gehalt bekommen. All das schafft eine Umgebung, in der es nicht erwünscht ist, sich mit Frauen als Vorbildern zu identifizieren. Das muss sich unbedingt ändern.

**10. Woran arbeitest du gerade?**

Gerade konzipiere ich einen Comic über den Gender Pay Gap. Frauen in Deutschland haben immer noch ein 80%-iges Risiko, später in Altersarmut zu landen – eine absurd hohe Zahl. Dieses Thema der systematisch geringeren Bezahlung beschäftigt mich seit Jahren, ich würde gerne etwas Längeres darüber machen.





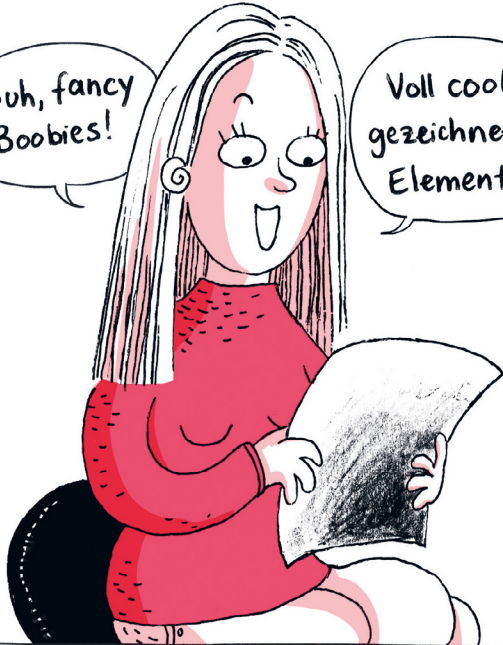


# GEZEICHNETE BRÜSTE

Eines Tages zeigte ich meiner Freundin Jutta meinen Comic und sie sagte:

Uuuh, fancy Boobies!

Voll cool gezeichnetes Element!



Und ich reagierte total professionell:

Echt? Echt?! Das macht mich voll glücklich!

Kannst du das noch mal sagen?



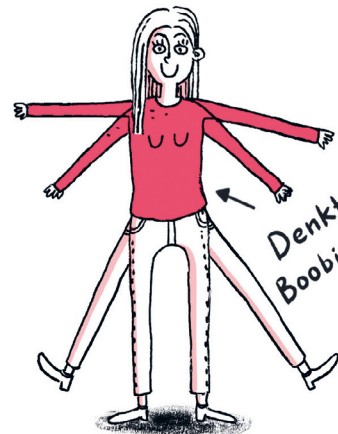
Ich würde meine Sichtweise gerne anhand einer Personenbeschreibung untermalen:

Lisa



Nerdige Postfeministin, zu faul für Make-up, mit Hang zur Übertreibung

Jutta



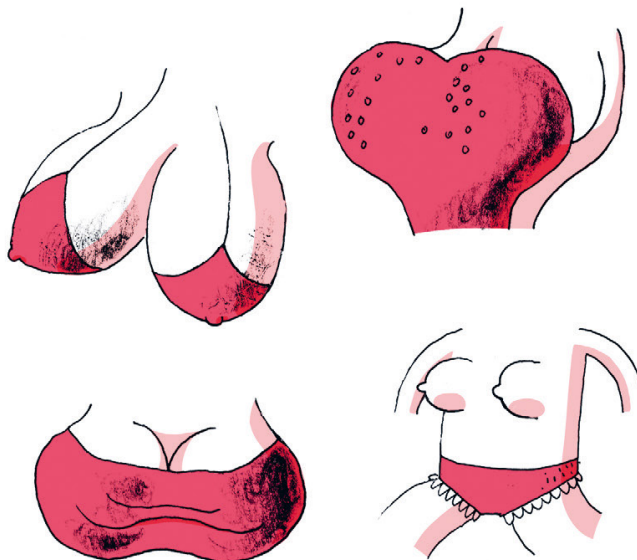
Denkt, meine Boobies sind cool!

Superheiße Blondine mit großartigem Geschmack und sehr schmutzigem Humor

Denn, liebe Leser\*innen, vielleicht ist es Ihnen auch schon aufgefallen, meine Brüste gehen so:



Lassen Sie mich kurz die Geschichte der Comic-Brüste umreißen:

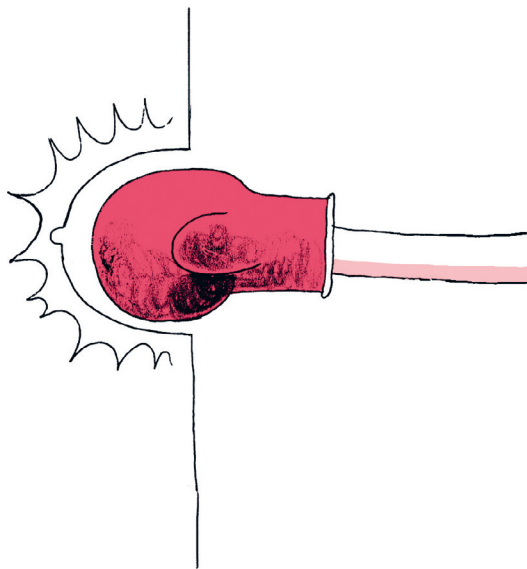


Es schaut immer so aus, als ob:

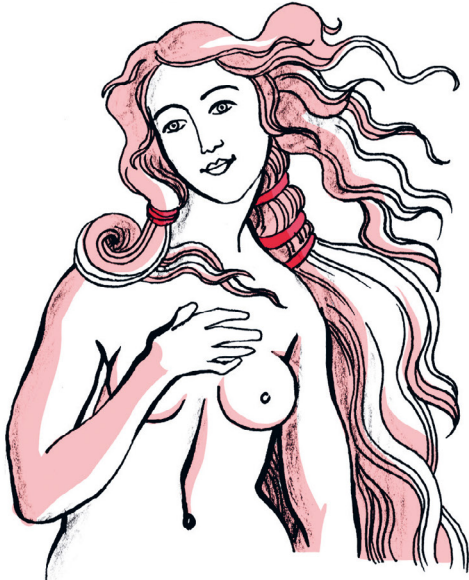
A) die Figur sich gerade auf dem Höhepunkt eines Trampolinsprungs befindet.



B) die Figur die ganze Zeit von innen geboxt wird.



Nun gab es schon immer Moden in der Darstellung weiblicher Brüste.



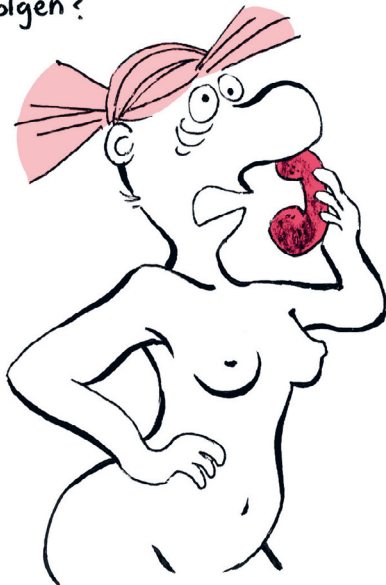
Sandro Botticelli

Gekoppelt, natürlich, an Moden in der Darstellung weiblicher Körper.



Peter P. Rubens

Aber ist meine Beobachtung korrekt und es sind immer Männer, die der Boxbrust-Mode folgen?



Claire Bretécher

Und falls ja, hier meine Frage:



Ist es alles eine Frage der Perspektive?

© lisafrühbeis





**PRESSEKONTAKT:**

**Claudia Jerusalem-Groenewald**

Claudia.Jerusalem-Groenewald@carlsen.de

Tel: + 49 (0)40 39 804 563

**Carlsen Verlag GmbH**

Völckersstraße 14-20,  
D- 22765 Hamburg

**Julia Oellingrath-Roll**

Huber & Oellingrath  
Agentur für Kommunikation  
Eberswalder Str. 24  
10437 Berlin

Tel.: +49 (0)175 583 64 34

[oellingrath@huber-oellingrath.de](mailto:oellingrath@huber-oellingrath.de)

[www.huber-oellingrath.de](http://www.huber-oellingrath.de)

**CARLSEN**

[www.carlsencomics.de](http://www.carlsencomics.de)